

Antrag

Hannover, den 02.11.2021

Fraktion der SPD
Fraktion der CDU

Menschen mit chronischem Fatigue-Syndrom (ME/CFS) unterstützen

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

An ME/CFS (Myalgische Enzephalomyelitis / Chronisches Fatigue-Syndrom) erkrankte Menschen leiden an verschiedenen Symptomen wie z. B. starker Erschöpfung, die die Alltagsaktivität und die berufliche Tätigkeit deutlich beeinträchtigt und sich durch geringe körperliche oder geistige Anstrengung langandauernd verschlechtert. Daneben treten aber auch Kreislaufprobleme und Infektionsanfälligkeit auf. Die Ursachen dieser Erkrankung, die auch Kinder betrifft, sind noch weitgehend ungeklärt. Wissenschaftler vermuten eine Störung des Energiestoffwechsels. Es fehlt an Einrichtungen zur Beratung und Behandlung. Die Diagnose ist schwierig, weil es sich um eine Ausschlussdiagnostik handelt.

Deshalb bittet der Landtag die Landeregierung,

1. Maßnahmen zu prüfen, damit bestehende Beratungsstellen gezielt über die Erkrankung und Unterstützungsangebote informieren können,
2. Initiativen zur Einrichtung einer ME/CFS-Ambulanz in Niedersachsen zu unterstützen,
3. zu prüfen, ob spezielle ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen benötigt werden,
4. darauf hinzuwirken, dass Fortbildungsangebote für Ärztinnen und Ärzte zur ME/CFS-Erkrankung angeboten werden,
5. durch Öffentlichkeitsarbeit über ME/CFS Verständnis und Akzeptanz zu verbessern,
6. bei der Entwicklung von Netzwerkstrukturen und Aktivitäten im Bereich Long-COVID etwaige Synergien zur Forschung und zum Transfer in Bezug auf ME/CFS mitzudenken,
7. die Forschung zu den Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten von ME/CFS durch Teilnahme niedersächsischer Forschungseinrichtungen an internationalen Forschungsnetzwerken (z. B. EUROMENE) durch geeignete Anreize zu intensivieren,
8. zu prüfen, ob spezielle ambulante und stationäre RehaMaÙnahmen notwendig sind, und
9. zu prüfen, ob die Forschung und Behandlung von ME/CFS im Verbund mit Einrichtungen für andere Erkrankungen, deren Ätiologie ebenfalls weitgehend ungeklärt ist, gefördert werden kann.

Begründung

Das Institut für Medizinische Immunologie der Charité in Berlin erhält für sein Forschungsprojekt „CFS Care - Versorgungskonzept für Patienten mit ME/CFS“ vom Innovationsausschuss des Gemeinsamen Bundesausschusses eine Förderung von 2,8 Millionen Euro. Somit gibt es in Deutschland Aktivitäten zur Verbesserung der Lage von ME/CFS-Erkrankten.

Die Kapazitäten der Ambulanz an der Charité, weitere Patientinnen und Patienten sowie ihre Anliegen anzunehmen, sind jedoch erschöpft, da sie bundesweit nachgefragt wird. Niedersachsen sollte einen Beitrag leisten, um mehr spezielle Versorgung anzubieten. Es gibt darüber hinaus Hinweise, dass durch die Corona-Pandemie mehr Menschen auch an ME/CFS erkranken könnten.

Für die Fraktion der SPD

Wiard Siebels

Parlamentarischer Geschäftsführer

Für die Fraktion der CDU

Jens Nacke

Parlamentarischer Geschäftsführer

(Verteilt am 02.11.2021)